

Energieausweis für Nicht-Wohngebäude

gemäß ONORM H 5055
und Richtlinie 2002/91/EG

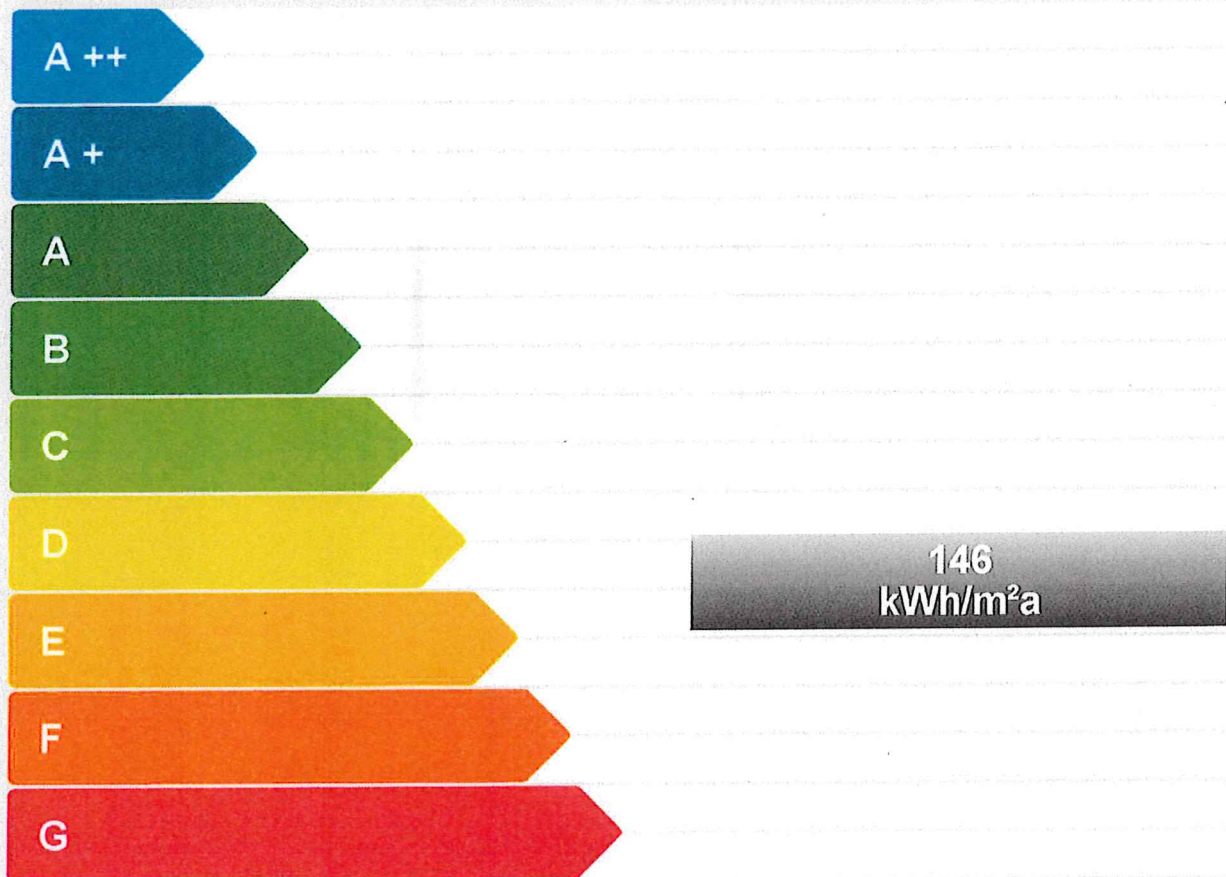
ÖIB
Österreichisches Institut für Bautechnik



GEBÄUDE

Gebäudeart	Kindergarten/Pflichtschule	Erbaut	1966 bis 2004
Gebäudezone	Volks-, Haupt- u. Musikschule	Katastralgemeinde	Aschbach Markt
Straße	Schulstrasse 2	KG-Nummer	03203
PLZ/Ort	3361 Aschbach Markt	Einlagezahl	299,438
EigentümerIn	Aschbach/Markt	Grundstücksnummer	.143,716

SPEZIFISCHER HEIZWÄRMEBEDARF BEI 3400 HEIZGRADTAGEN (REFERENZKLIMA)



ERSTELLT

ErstellerIn	Bmstr. Ing. Arnold Pressl GmbH	Organisation	Planung - Statik - Bauaufsicht - Passivhaus
ErstellerIn-Nr	594-1	Ausstellungsdatum	20.1.2010
GWR-Zahl		Gültigkeitsdatum	19.01.2020
Geschäftszahl	594-1	Unterschrift	

Energieausweis für Nicht-Wohngebäude

gemäß ÖNORM H 5055
und Richtlinie 2002/91/EG



GEBÄUDEDATEN

Brutto-Grundfläche	6.329,9 m ²
konditioniertes Brutto-Volumen	25.114,1 m ³
Charakteristische Länge (lc)	2,14 m
Kompaktheit (A/V)	0,47 m ⁻¹
mittlerer U-Wert (Um)	1,01 $\frac{W}{m^2K}$
LEK-Wert	73,07

KLIMADATEN

Klimaregion	Region NF
Seehöhe	310 m
Heizgradtage	3495 K·d
Heiztage	212 d
Norm-Aussentemperatur	-14,0 °C
Soll-Innentemperatur	20,0 °C

WÄRME- UND ENERGIEBEDARF

	Referenzklima		Standortklima		Anforderung	
	zonenbezogen	spezifisch	zonenbezogen	spezifisch		
HwB*	963.968 kWh/a	38,4 kWh/m ² a			18,4 kWh/m ² a	nicht erfüllt
HWB	926.249 kWh/a	146,3 kWh/m ² a	995.402 kWh/a	157,3 kWh/m ² a		
WWWB			29.798 kWh/a	4,7 kWh/m ² a		
NERLT-h						
KB*	3.409 kWh/a	0,1 kWh/m ² a			2,0 kWh/m ² a	erfüllt
KB			42.300 kWh/a	6,7 kWh/m ² a		
NERLT-k						
NERLT-d						
NE						
HTEB-RH			188.488 kWh/a	29,8 kWh/m ² a		
HTEB-VWV			88.972 kWh/a	14,1 kWh/m ² a		
HTeB			287.307 kWh/a	45,4 kWh/m ² a		
KTEB						
HEB			1.311.360 kWh/a	207,2 kWh/m ² a		
KEB						
RLTEB						
BelEB			111.819 kWh/a	17,7 kWh/m ² a		
EEB			1.423.180 kWh/a	224,8 kWh/m ² a		
PEB						
CO ₂						

ERLÄUTERUNGEN

Endenergiebedarf (EEB): Energiemenge, die dem Energiesystem des Gebäudes für Heizung und Warmwasserversorgung inklusive notwendiger Energiemengen für die Hilfsbetriebe bei einer typischen Standardnutzung zugeführt werden muss.